

Tages-Neuigkeiten.

Deutsches Reich.

Stuttgart, 8. Juni. In Stuttgart drängen sich jetzt die Kongresse, so daß ihnen die Berichterstattung nur mit Mühe folgen können. Der Verein deutscher Ingenieure hielt heute seine 40. Jahresversammlung ab. Gestern, Sonntag abend, 8 Uhr fand nach einer Vorversammlung der Vorstandsmitglieder des deutschen Ingenieurvereins vor der Technischen Hochschule, wobei ein Lorbeerkranz an dem Denkmale Robert Mayers niedergelegt worden war, im Festsaal der Liederhalle eine Begrüßungsversammlung statt, welche von ca. 1000 Teilnehmern, Herren und Damen, besucht war. Das Podium des Festsaals schloß ein Bild des Hohenzollern ab. Professor Zemann-Stuttgart hieß die Festgäste willkommen, wies auf die Stuttgarter Tagung vor 15 Jahren hin und teilte mit, daß der König einem Teil der Verhandlungen beiwohnen und sämtliche Mitglieder des deutschen Ingenieurvereins im Schlosse Wilhelma bewirten lassen werde. Der Redner schloß mit einem Hoch auf das glückliche Gelingen der 37. Hauptversammlung. Als bald erschienen auf dem Podium Schwabensmädchen in verschiedenen Trachten, welche das Lied sangen: „Fest gang i an 's Brünnele“ und dabei Blumen suchten, welche sie zu Sträußchen für die festfeiernden Ingenieure banden. Die Genien Suevia und Germania erschienen und hielten ein patriotisches Wechselgespräch, wobei sie das heutige Fest besonders hervorhoben. Dann folgte eine Huldigung an das deutsche Vaterland. Die Versammlung sang stehend das Lied „Deutschland, Deutschland über alles.“ Heute vormittag 9 Uhr begann die Hauptversammlung im Konzertsaal der Liederhalle, wozu ca. 4-500 Teilnehmer erschienen waren. Geh. Reg.-Rat Professor C. Busley aus Kiel hielt einen Vortrag. Derselbe verglich zunächst die deutsche Flotte mit den übrigen Flotten der europäischen Mächte.

Deutschland hat 96 Kriegsschiffe, England 461, Frankreich 259, Rußland 173, Spanien 110, Italien 109, Holland 108, die Türkei 87, Oesterreich 62, Schweden 42, Portugal 37, Dänemark 35, Griechenland 28 und Norwegen 26; dagegen nimmt die deutsche Handelsflotte hinter der englischen die erste Stelle ein. Deutschland giebt pro Kopf der Bevölkerung 4 1/2 mal weniger für seine Flotte aus als Frankreich und Rußland. Weiterhin verbreitet sich der Redner über die Bauart der Kriegsschiffe, über deren Artillerie und Panzerung. Die deutschen Werften sind auch im Auslande hoch angesehen. Die deutschen Seeoffiziere zeichnen sich durch Kühnheit und eiserne Entschlossenheit aus. Der deutsche Kriegsschiffmatrose und Heizer sind trefflich ausgebildet. Das für die deutsche Flotte aufgewendete Geld sei kein totes Kapital; sie komme der Industrie, dem Handel und der Wissenschaft zu gute. Ihre vornehmste Aufgabe sei die Verteidigung des Vaterlandes. Lebhafter Beifall lohnte den Redner. Morgen werden die Verhandlungen des Verbandstages fortgesetzt.

Stuttgart, 9. Juni. In einer gestern Abend bei P. Weiß abgehaltenen öffentlichen Versammlung wurde beschlossen, den Boykott gegen Geschäftsleute, welche Mitglieder des Liederkranzes sind, fallen zu lassen, dagegen wurde der Boykott gegen die Liederhalle selbst und gegen die Veranstaltungen des Liederkranzes in Permanenz erklärt, auch gegen die Bierbrauereien in der Umgebung Stuttgarts soll mit dem Boykott vorgegangen werden, falls dieselben in die Liederhalle Bier liefern sollten.

Berlin, 10. Juni. Der „Norddeutschen Allgemeinen Zeitung“ zufolge liegen dem von verschiedenen Blättern berichteten Vorfall auf dem Fest der deutschen Wohlthätigkeitsvereine in Moskau gutem Vernehmen nach folgende Thatsachen zu Grunde: der Präsident des Vereins hatte bei der Begrüßung des Prinzen Heinrich, als Vertreter des Kaisers und

der übrigen anwesenden deutschen Fürstlichkeiten auf letztere den Ausdruck „Gefolge“ angewandt. Prinz Ludwig von Bayern fand sich dadurch veranlaßt, in einer Ansprache den ungeeigneten Ausdruck unter Hinweis auf die verfassungsmäßige Stellung der deutschen Fürsten zu berichtigen, indem er gleichzeitig die anwesenden Deutschen aufforderte, allezeit zusammen zu stehen und treu an dem Reichsgedanken festzuhalten. Die „Nordd. Allg. Z.“ vernimmt weiter, Prinz Ludwig machte aus eigener Initiative dem Kaiser Mitteilung von dem Vorgang und stellte die von ihm gebrauchten Worte vor jeder Mißdeutung sicher.

Kleinere Mitteilungen.

Bei Oetelshelm, Ob. Calw, etwa 5 Min. vom Orte entfernt, zwischen der Weiderräderstraße und dem Bahndamm wurde am 6. d. M. nachm. zwischen 1 und 2 Uhr ein Mann mit einer Schusswunde im Unterleib aufgefunden, welcher laut jammerte. Auf Befragen gab er die Auskunft, daß er seinen Revolver habe probieren wollen; ein solcher mit scharf geladenen Patronen, von welchen eine abgefeuert war, lag neben ihm. Der Mann wurde nach Oetelshelm getragen, wo er am gleichen Abend seiner Verletzung erlegen ist. Der Verunglückte ist der Nagelschmid Wilhelm Zinken heil aus Simmozheim, welcher an jenem Tage verschiedene Wirtshäuser besucht hatte. Eine dritte Person trifft keine Veranschuldung.

Wien, 10. Juni. Nach einem bei der Wiener Polizeidirektion eingelangten Telegramm ist der Handschuhfabrikant Meisel aus Prag nach Kontrahierung betrügerischer Schulden in der Höhe von 100 000 Gulden flüchtig geworden. Mit ihm ist der Kaufmann Emil Neumann verschwunden. Beide machten gestern in Prag große Brillantankäufe, wofür sie nur Anzahlung leisteten. Sie dürften nach Budapest oder Berlin geflüchtet sein. — Letzten Sonntag schlug der Blitz in die mit Andächtigen gefüllte Kirche in St. Johann in Steiermark und verletzte zwei Personen schwer und 30 leicht. In der Panik, die entstand, wurden viele Personen zu Boden geworfen und getreten. Zahlreiche anwesende Schulkinder wurden durch die Beifolgsgegnwart des Oberlehrers Gaisch aus großer Gefahr befreit.

Redaktion, Druck und Verlag der G. B. Jaifer'schen Buchhandlung (Emil Jaifer) Nagold.

Privat-Bekanntmachungen.

Ausstellung

für Elektrotechnik
und Kunstgewerbe
STUTTGART.

Eröffnung 6. Juni,
Schluss Ende September 1896.
Verkauf von Plakaten und
Katalogen durch das Bureau.



Nagold.

Barometer, Bad-, Fenster- u. Zimmer-Thermometer,
Milchwagen & Thermometer für Molkereien,
Feldstecher u. Fernrohre,
Schutzbrillen und Zwicker in grau u. blau,
Flüssigkeits-Wagen aller Art,
sowie alle ins optische Fach einschlagende Artikel empfiehlt
Fr. Günther, Uhrmacher.



Nagold.

Meine Bettfedernreinigungsmaschine,

welche die Federn gründlich säubert, von allen Krankheitsstoffen befreit, empfiehlt zur Benützung

Walz, Benglesweber.

Nagold.

Empfehlung.

Stroh-hüte
in schöner
Auswahl,

sowie Knaben- und Mädchenhüte
von 50 J an, garnierte Damenhüte
von 2 Mark an, in großer Auswahl,
werden zu den billigst. Preisen abgegeben.
Ehr. Naaf beim Hirsch.

Da diese Saison

allenthalben das Mostobst fehlt, ist man vielfach auf einen guten Ersatz angewiesen. Das beste Präparat, das nach Erprobung durch Tausende den besten Most giebt (viel besser als Rosinenmost), sind **Julius Schrader's Mostsubstanzen in Extraktform.** Die Bereitung, die zu jeder Jahreszeit geschehen kann, ist die denkbar einfachste. Wer also Most braucht, laufe nichts anderes. Vorrätig pro Portion zu 150 Liter M. 8.20.

In Nagold bei Hch. Gauss.
„Altensteig“ C. Burkhard.
wo auch Prospekte gratis zu haben sind.
Meine Firma lautet: **Julius Schrader, Feuerbach bei Stuttgart,** worauf ich genau zu achten bitte.

Sechste Marke.



Gerolsteiner Sprudel

Tafelgetränk I. Ranges.

Preisgekrönt auf allen beschickten Ausstellungen,
Aeraltischerseits empfohlen als wohlthuendes Getränk bei
Magendure, Blasen- und Nierenleiden.

Haupt-Depôt:

Fr. Klais z. Engel Nagold.

Bureaux: Köln, Kaiser-Wilhelm-Ring 14.

Herrenberg.

Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sich im Anfertigen von Maschinendrahtgeflechten zum Einzäunen von Gemüse- u. Grasgärten, Baumschulen etc.; auch sind verzinkte Drahtgewebe zu Hopfendörren billigt zu haben.

Ernst Särther,

Sieb- und Draht-Warengeschäft.

